

Geschäftsbericht 2021

Inhalt

Inhaltsverzeichnis	
Das Geschäftsjahr auf einen Blick	5
Vorwort	6
Organisation	8
Zukunft braucht Herkunft: Ein Rückblick auf unser Jubiläumsjahr «E Gratulation vom Himu obeabe»	10
Herzenswünsche	12
Kundenanlässe	14
Team-Event	16
Struktur der EEK Gruppe	18
Dienstleistungen für Kunden	19
Lagebericht	20
Bilanz und Erfolgsrechnung – EEK Gruppe	32
Bilanz und Erfolgsrechnung – Bank EEK	34



Einmalig

Die EEK feiert ein wunderbares 200-Jahre-Jubiläum mit Kundenanlässen, Herzenswünschen, Geschenken und Mitarbeiter-events.



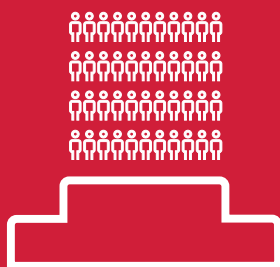
194 %

Die EEK Gruppe verfügt über eine ausgezeichnete Liquidität. Die Liquidity Coverage Ratio erreicht 194 % – erforderlich wären 100 %.



4

Säulen zum Erfolg: Finanzierungen, eigene Immobilien, Vermögensverwaltung und eigene Finanzanlagen sind die Basis für die Geschäftspolitik der EEK.



44 x

überdurchschnittliches Engagement und grosser Enthusiasmus: Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bank EEK sind verantwortlich für den Geschäftserfolg der EEK.

Das Geschäftsjahr auf einen Blick

EEK Gruppe (Beträge in CHF 1000)			
	2021	2020	Veränderung in %
Bilanzsumme	1 829 020	1 743 308	4.9
Kundenausleihungen	1 398 863	1 353 473	3.4
– davon Hypothekarforderungen	1 369 412	1 314 687	4.2
Kundengelder	1 246 128	1 164 422	7.0
Eigene Mittel	305 550	299 200	2.1
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft	14 825	15 122	–2.0
Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	3 622	3 187	13.6
Liegenschaftenerfolg	3 180	3 130	1.6
Geschäftserfolg	8 525	11 169	–23.7
Konzerngewinn	5 873	7 846	–25.1

Bank EEK (Beträge in CHF 1000)			
	2021	2020	Veränderung in %
Bilanzsumme	1 802 501	1 718 577	4.9
Kundenausleihungen	1 440 963	1 382 773	4.2
– davon Hypothekarforderungen	1 411 512	1 343 987	5.0
Kundengelder	1 328 797	1 246 661	6.6
Eigene Mittel	159 102	148 916	6.8
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft	15 435	15 638	–1.3
Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	3 622	3 187	13.6
Geschäftserfolg	4 910	5 986	–18.0
Jahresgewinn	3 046	3 391	–10.2
Personalbestand	44	43	2.3
– davon in Ausbildung	3	3	0.0

Die vollständige Jahresrechnung finden Sie unter www.eek.ch

Vorwort

Seit 200 Jahren fit

Wir haben gefeiert

Das Jubiläumsjahr zum 200. Geburtstag der Bank EEK war ein voller Erfolg und wird uns in bester Erinnerung bleiben.

An verschiedenen Anlässen haben wir unsere Kundinnen und Kunden besser kennengelernt, diese wiederum erhielten die Gelegenheit, die Bank EEK und ihre Mitarbeitenden näher zu «beschnuppern». Diese Begegnungen und Erlebnisse waren schön und wertvoll.

Wir haben Geschenke und Wettbewerbspreise verteilt, haben gespendet und 21 Herzenswünsche erfüllt. Das hat uns mit grosser Freude erfüllt, daran werden wir uns noch lange erinnern.

Es gibt nicht viele Firmen, die so beständig sind, dass sie ihren 200. Geburtstag erleben und feiern können. Bedenkt man, was in den letzten 200 Jahren in Bern und auf der Welt geschehen ist, so ist es nicht selbstverständlich, dass eine Bank aus dem Jahre 1821 heute noch besteht und erfolgreich ist.

Die vorausschauende, umsichtige und gewinnorientierte Geschäftspolitik zum Wohle der Kundinnen und Kunden hat sich zwei Jahrhunderte lang bewährt. Diesen Weg wollen wir mit Innovation und stets im Dienst unserer Kundschaft weitergehen.

Unsere Strategie der vier Säulen bewährt sich

Wir beraten unsere Kundinnen und Kunden ganzheitlich, bieten verständliche Dienstleistungen und Produkte an und helfen der Kundschaft, auf Fragen eine Antwort zu finden.

Unser Credo lautet: Wir empfehlen nur, was wir auch selber machen würden. Diesen Leitgedanken haben wir im Jubiläumsjahr konsequent weiterverfolgt. In Zeiten mit besonders hohem Geldmengenwachstum sollte man nach Möglichkeit in Sachwerte investieren. Diese nehmen seit Jahren an Wert zu, obwohl die Konsumgüterpreise gleich bleiben. Die Inflation ist also tief bis negativ, obschon die Sachwerte wie Liegenschaften, Aktien, Gold, Kunst und Bitcoin steigen. Gleichzeitig nimmt der Realwert des Geldes ab. Man braucht nicht viel von der Wirtschaft zu verstehen, um zu erkennen, dass eine weltweit explosionsartige Ausweitung der Geldmenge ohne entsprechendes Wachstum der Volkswirtschaft nicht von Dauer sein kann. Da das Geld teilweise sogar mit Negativzinsen belastet wird, empfiehlt sich weiterhin, in Sachwerte zu investieren.

Die Bank EEK hat diese Geschäftspolitik im Jahr 2021 weiterverfolgt und sich konsequent an ihrer Strategie mit den vier tragenden Säulen orientiert: Finanzierung, eigene Immobilien, Vermögensverwaltung, eigene

EEK – Meine ganz persönliche Bank

Finanzierung

**Eigene
Immobilien**

**Vermögens-
verwaltung**

**Eigene
Finanzanlagen**

Netzwerk, Erfahrung und Wissen aus einer Hand

Finanzanlagen. Ganz im Sinne dieser Strategie haben wir rund 8 Mio. Franken zusätzlich in unser eigenes Aktienportefeuille und knapp 20 Mio. Franken in unsere eigenen Liegenschaften investiert. Bei den Aktien haben wir Schweizer Bluechips gekauft. Wir glauben, dass die Dividendenrendite zusammen mit der erwarteten Kurssteigerung weit besser sein wird als der schleichende Wertzerfall des Geldes. Bei den Immobilien hatten wir die Gelegenheit, in Worb Bauland zu kaufen. In Zollikofen haben wir bei einem Neubauprojekt drei neue Mehrfamilienhäuser erworben. Diese tragende Substanz und die daraus erwarteten Erträge werden die Bank EEK in Zukunft weiter stärken.

Im vergangenen Geschäftsjahr haben wir auch unsere erste und unsere dritte Säule gefestigt: Dank dem erfreulichen Wachstum sind das Zinsdifferenzgeschäft (hauptsächlich aus dem Wachstum der Hypothekaranlagen) und das indifferente Geschäft (hauptsächlich Vermögensverwaltung) gewachsen.

Mit unseren vier tragenden Säulen schauen wir zuversichtlich in die Zukunft.

Jahresergebnis mit zwei Sonderfaktoren

Die Erträge für das Jahr 2021 befinden sich auf einem hohen Niveau. Zwei einmalige Sonderfaktoren reduzieren aber das Konzernergebnis: die bewusst grosszügigen Aufwendungen für das Jubiläumsjahr und die Anwendung der neuen Rechnungslegungsvorschriften für die Bildung von Wertberichtigungen und Rückstellungen im Kundengeschäft.

Die über 300 Mio. Franken Eigenkapital der EEK dienen unseren Kundinnen und Kunden als Sicherheit. Mit unserem Eigenkapital gehören wir zu den bestkapitalisierten Banken der Schweiz.

Dank

Im Jubiläumsjahr durften wir von unseren Kundinnen und Kunden zahlreiche Gratulationen, freundliche Worte und aufmunternde Schreiben entgegennehmen. Das macht Freude, das motiviert – und bestätigt uns im ein-

geschlagenen Weg. Wir schätzen das Vertrauen unserer Kundinnen und Kunden sehr und bedanken uns für die gute Zusammenarbeit.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bank EEK haben das Jubiläumsjahr mit zusätzlichem Engagement und grossem Enthusiasmus mitgetragen. Ohne diesen Effort hätten wir es nicht geschafft, die diversen Jubiläumsaktivitäten abzuhalten und gleichzeitig unsere Bankdienstleistungen in gewohnt hoher Qualität zu erbringen. Dafür ein grosses Merci.

Im Jubiläumsjahr haben uns einige externe Firmen professionell und sympathisch unterstützt. Ein spezieller Dank gebührt Marc Friedli von der comidee GmbH. Seine innovativen Vorschläge, die effiziente Umsetzung und die grossartige Realisation der 21 Herzenswünsche haben unser Jubiläum positiv geprägt.

Wir danken auch den zahlreichen Mitarbeitenden und Verwaltungsratsmitgliedern, welche die letzten 200 Jahre so erfolgreich gemeistert haben. Die Basis für den heutigen Erfolg wurde von diesen Menschen gelegt.

Das 201. Jahr der Bank EEK sind wir voller Elan angegangen. Für unsere Kundinnen und Kunden werden wir auch in Zukunft jeden Tag unser Bestes geben.



Das aktuelle Führungsduo der Bank EEK mit Manuel Ruchti und Daniel Pfanner

Organisation

Kompetenz regional verankert

Verwaltungsrat



Manuel Ruchti Kirchberg
Verwaltungsrat seit 2010
Funktion Präsident Verwaltungsrat
Ausbildung, berufliche Tätigkeit
lic. rer. pol., Unternehmer



Thomas Büchi Rüfenacht
Verwaltungsrat seit 2011
Funktion Mitglied Verwaltungsrat,
Präsident Kreditausschuss
Ausbildung, berufliche Tätigkeit
dipl. Ing. HTL, Bauunternehmer



Christine Büchler-Räz Muri b. Bern
Verwaltungsrätin seit 1997
Funktion Mitglied Verwaltungsrat,
Leitung Vergabungen,
Mitglied Kreditausschuss
Ausbildung, berufliche Tätigkeit
dipl. Hôtelière SHV



Fritz Gyger Bern
Verwaltungsrat seit 2000
Funktion Mitglied Verwaltungsrat,
Präsident Wertschriftenausschuss
Ausbildung, berufliche Tätigkeit
Dr. chem., Computerconsultant und Wirt



Martin Moser Ittigen
Verwaltungsrat seit 2014
Funktion Mitglied Verwaltungsrat,
Mitglied Prüf- und Risikoausschuss
Ausbildung, berufliche Tätigkeit
Dr. iur., LL.M., Rechtsanwalt,
Partner Anwaltskanzlei



Pierre-Alain Rom Saignelégier
Sekretär seit 2008
Funktion Sekretär
Ausbildung, berufliche Tätigkeit
lic. rer. pol., dipl. Treuhand- und Steuer-
experte, Inhaber Treuhandgesellschaft



Markus Scheidegger Gümliigen
Verwaltungsrat seit 2014
Funktion Mitglied Verwaltungsrat,
Mitglied Kreditausschuss, Mitglied
Wertschriftenausschuss
Ausbildung, berufliche Tätigkeit
Fürsprecher, selbstständiger Anwalt
und Unternehmer



Hansjürg Schwander Tschugg
Verwaltungsrat seit 2010
Funktion Mitglied Verwaltungsrat,
Mitglied Prüf- und Risikoausschuss,
Mitglied Wertschriftenausschuss
Ausbildung, berufliche Tätigkeit
lic. rer. pol., dipl. Pensionskassenleiter



Vincent Studer Gümliigen
Verwaltungsrat seit 2008
Funktion Vizepräsident Verwaltungsrat,
Präsident Prüf- und Risikoausschuss
Ausbildung, berufliche Tätigkeit
dipl. Wirtschaftsprüfer, dipl. Betriebs-
ökonom FH, Partner Treuhandgesellschaft

Alle Mitglieder des Verwaltungsrates erfüllen die Unabhängigkeitskriterien gemäss FINMA-RS 2017/1

Revisionsstellen

Revisionsstelle	PricewaterhouseCoopers AG, Bern
Interne Revision	PEQ GmbH, Zunzgen



Die Geschäftsleitung der Bank EEK. Von links: Mark Frehner, Daniel Pfanner, Markus Feller, Thomas Kipfer

Geschäftsleitung			
Vorname, Name	Funktion	Ausbildung	Eintritt
Daniel Pfanner	Vorsitzender der Geschäftsleitung	Fürsprecher	2003
Markus Feller	Leiter Dienste	Bankfach-Experte mit eidg. Diplom, Treuhänder mit eidg. Fachausweis	1990
Mark Frehner	Leiter Vermögensverwaltung	Betriebsökonom HWV, Master in Banking & Finance	2018
Thomas Kipfer	Leiter Finanzierungen	Bankfach-Experte mit eidg. Diplom	2015

Mitglieder des Kaders			
Vorname, Name	Funktion	Ausbildung	Eintritt
Christoph Baumgartner	Stv. Leiter Finanzierungen	dipl. Bankwirtschafter HF	2004
Bettina Bieri	Kundenberaterin Finanzierungen	Kaufmännische Angestellte EFZ	2014
Simone Chapuis	Leiterin Administration Vermögensverwaltung	Kaufmännische Angestellte EFZ	2014
Michael Coplak	Leiter Compliance	Bankfach-Experte mit eidg. Diplom	2015
Simon Dennler	Anlageberater	Bankfachmann mit eidg. Fachausweis	2013
Daniela Eisenring	Stv. Leiterin Fachzentrum	Kaufmännische Angestellte EFZ	2004
Stefan Fahrer	Leiter Rechnungswesen	Kaufmännischer Angestellter EFZ	1996
Karin Hunzinger	Stv. Leiterin Kundengelder	dipl. Betriebswirtschafterin HF	2003
Tanja Klopfenstein	Anlageberaterin	Betriebsökonomin FH	2020
Annette Lehnerr	Anlageberaterin	dipl. Betriebswirtschafterin HF	2007
Roland Lüthi	Leiter Projekte	Bankfach-Experte mit eidg. Diplom	2020
Hanspeter Müller	Leiter Kundengelder	Bankfach-Experte mit eidg. Diplom	2008
Thomas Pelozzi	Kundenberater Finanzierungen	Verkaufskordinator mit eidg. Fachausweis	2017
Thomas Ris	Stv. Leiter Vermögensverwaltung	Bankfachmann mit eidg. Fachausweis, Finanzplaner mit eidg. Fachausweis	2010
Isabelle Rohner	Kundenberaterin	Kaufmännische Angestellte EFZ	1999
Simon Rosenberger	Leiter Fachzentrum	Master of Law	2014
Hans-Peter Siegenthaler	Leiter Logistik	Kaufmännischer Angestellter EFZ	1990
Peter Zwahlen	Leiter Kreditverarbeitung	Bankfach-Experte mit eidg. Diplom	1992

Zukunft braucht Herkunft: ein Rückblick auf unser Jubiläumsjahr E Gratulation vom Himu obeabe

Die Bank EEK entstand 1821 in einer turbulenten Zeit. Nach dem definitiven Untergang von Napoleon Bonaparte versuchten Patrizier und Bürger ihre alten Privilegien wiederherzustellen. Auf der anderen Seite entwickelten Kaufleute, Industrielle und Gewerbler wirtschaftliche Kraft und begannen damit, politische Ansprüche anzumelden. Die Einwohner-Ersparniskasse für den Amtsbezirk Bern (heute Bank EEK) wurde gegründet, damit nicht nur die Bürger, sondern alle Einwohner der Stadt Bern ihr Geld zinstragend und sicher anlegen konnten.

«D EEK isch o en Art Bärnerlogik.
Sit 200 Jahr. Bescheide,
zueverlässig u persönlech.»

Sicherheit, Zuverlässigkeit, Beständigkeit und eine grosse Kundennähe waren unsere obersten Anliegen. Sie sind es bis heute geblieben! Die Bank EEK gehört zu den am besten kapitalisierten Banken der Schweiz. Während 200 Jahren ist die Bank nie einem Kunden oder einer Kundin Geld schuldig geblieben. Die enorme Beständigkeit der Bank EEK manifestiert sich auch in der Anzahl ihrer operativen Leiter über die letzten 200 Jahre: Der Schreibende hatte lediglich sechs Vorgänger.

In den letzten 20 Jahren ist in der Schweiz über ein Drittel der Banken verschwunden. Umso wichtiger ist es, fundierte lokale Finanzdienstleister zu haben. Die Bank EEK wird auch in Zukunft für ihre Kunden hochwertige Dienstleistungen erbringen und eine zuverlässige und kompetente lokale Partnerin bleiben. Wir sind stolz und dankbar, für die Bank EEK tätig zu sein, und wir werden unsere soliden Werte weiterhin hochhalten und weitergeben.

Im Jubiläumsjahr 2021 wollten wir unseren Kundinnen und Kunden auf besondere Art danken und der Berner Bevölkerung und verschiedenen Berner Institutionen auf spezielle und originelle Weise etwas bieten. Auch wenn wir aufgrund der besonderen Umstände nicht alle Anlässe wie geplant durchführen konnten, schauen wir gerne auf unser Jubiläumsjahr zurück. Wir freuen uns, die schönsten Momente und die emotionalsten Geschichten nochmals mit Ihnen zu teilen.

Daniel Pfanner
Direktor Bank EEK





Sälü zäme, dir liebe Bärner*inne, i finge das guet, mir gfallt das mit däm *. Das hets zu mire Zyt no nid gäh. Da hei sie d Froue i de Aarede aube eifach vergässe, die Sürmle.

Zersch afe mau u falls es öpper intressiert: I has ganz zfride, hie im Himu obe. Was eifach chli fählt, isch en aaständigi Bank. Nein, was sägi da, vor luter EEK. Ä Beiz! Was fählt, isch en aaständigi Beiz. E Bank bruuchsch im Himu nämlech nümme. Eifach nume, dass i nechsch scho gseit ha.

Aber was i nech eigentlech möcht verzelle isch, was ig, der Dällebach Kari, mit der Bank EEK am Huet ha u werum i ihre zum 200-Jahr-Jubiläum ha gratuliert. Sozäges vo Stadtoriginal zu Stadtoriginal.

Am 1. Juli 1900, i bi denn 23i gsi, hani mi eget Coiffeur-Salon ar Nöiegass 4 ufgmacht. Am Aafang hani miner Batze ines Kässeli tah u am Aabe mit hei gnoh. Aber das isch mer de z tüür worde mit dr Zyt, wüu mir uf em

Heiwäg gäng e Beiz isch i d Queeri cho. U de hani dänkt: «Fertig Kari! Jitz tuesch die Batze uf d Bank.»

Es isch aber de gar nid eso eifach gsi, e Bank z finde. Für ne Chliigwärbler wie mi. We du nid eine vo de mehessere Burger bisch gsi, de hei sie di eifach nid gnoh! Ussert äbe d EEK. Die het o eine wie mi gno.

Denn, im 1900, isch d Bank 80-jährig gsi. Die isch also sogar no es Jahr älter als ds Marzili, wo 1822 bout isch worde. Für ds Oug het ds Marzili natürlech scho meh häre gäh als d EEK. Isch das schön gsi, plötzlech alli die Froue i dene ... – aber exgüsee, i schweife ab.

Wäge dr Eröffnig vo mim Konto bini übrigens i d Wohnig vom Buechhalter gange. Zu ihm hei! D EEK het denn no gar keni Büro gha. Ersch 1903 het sie de doch no es paari übercho. Und e Schaltherhalle. U zwar ar Amtshuusgass 14, dert, wo sie gäng no isch. Dert bin i de scho öppe per Exgüsee go verbi luege, öb mis Gäud no ume sig. U ha de grad e Batze mitgnoh für nes Glesli Wii.

No wäg de Batze. We dir öppe meinet, der Franke heigs scho gäng gäh, de sit dir uf em Holzwäg. Dä hei si nämlech ersch 1850 als Landeswährig iigfühert. Also der Franke, nid der Holzwäg. Dä hets scho viel früecher gäh. Also der Holzwäg, nid der Franke. Item. Vorhär het me nämlech le franc suisse gha. Vom Napoleon. Aber mir Bärner*inne (jaja, der Kari lehrt schnäu) hei i Batze grächnet. Batze chunnt vo Bätz u Bätz heisst Bär u der Bär isch uf em Batze gsi. Also e fadegradi Bärnerlogik.

D EEK isch o en Art Bärnerlogik. Sit 200 Jahr. Bescheide, zueverlässig u persönlech. Nüt vo Grosskalberet u gäng no meh u meh u grösser u grösser u hü. I finge das guet, mir gfallt das.

Vo Härze mini Glückwünsch und e Gruess vom Himu uf d Ärde, nach Europa, id Schwiz – u dert hei nach Bärn.

Öie Dällebach Kari

Kari

Text von Livia Anne Richard,
Regisseurin und Autorin, u.a.
verantwortlich für «Dällebach Kari»
am Theater Gurten (2006/2007)

Bernerinnen und Berner dürfen träumen 21 Herzenswünsche gehen in Erfüllung

Rund 250 Herzenswünsche von Bernerinnen und Bernern sind über die Jubiläums-Webseite bei der Bank EEK eingegangen. Der überwiegende Teil der Einsenderinnen und Einsender hat dabei ganz genau begriffen, welche Art von Wünschen die Bank zu ihrem 200-Jahre-Jubiläum erfüllen wollte: Es sollten Herzenswünsche sein, die nicht in erster Linie mit Geld zu kaufen sind. Die Bank EEK wollte helfen, Türen zu öffnen und Menschen zu überraschen.



Vom 30. März bis zum 19. Oktober hat die Bank EEK fast jede Woche einen der eingegangenen Herzenswünsche erfüllt. Entstanden sind 21 emotionale und einmalige Berner Glücksgeschichten, welche auch nach Abschluss des EEK-Jubiläumjahres weiterstrahlen werden!

Erfolgreiche Rehkitzrettung

«Bambi» war ihr erster Kinofilm. Und noch heute hat die Kassette mit Trudi Gersters Bambi-Erzählung in Corinna Müllers Wohnzimmerregal einen Ehrenplatz. Es entbehrt also nicht einer gewissen Logik, dass es Corinnas Herzenswunsch war, einmal bei einer Rehkitz-Rettungsaktion mitzumachen (auch wenn «Bambi» ja eigentlich ein Hirschbaby war). Mit freundlicher Unterstützung der Rehkitzrettung Schweiz konnte Corinna bei einer Rettungsaktion im Emmental mitwirken. Den Moment, als Corinna ihr erstes vor den Mähmaschinen gerettetes Rehkitz zurück zur Mutter bringen konnte, wird die Tierliebhaberin aus dem Saanenland wohl nie vergessen!



Ein Glücksmoment: Corinna Müller und das gerettete Rehkitz

Antoine Ebinger – stilgerecht auf seiner ersten Ausfahrt.

Spielgruppe Rägebogeschlerli in neuem Glanz

Die Möbel sind in die Jahre gekommen, die Farbe an den Wänden ist weder frisch noch freundlich, das Geld ist knapp. Julia Steiner, die Leiterin der Kinderspielgruppe Rägebogeschlerli in Niederscherli, hat sich deshalb ein Herz gefasst und sich eine Auffrischung und Verschönerung des Spielgruppen-Raumes gewünscht. Innendesignerin Kirsten Offinger hat sich dieses Wunsches im Auftrag der Bank EEK angenommen – mit grosser Unterstützung von Stephen «MacGyver» Butler!



Die Spielgruppe Rägebogeschlerli erstrahlt in neuem Glanz.



Töfflibueb mit vierzgi

Die Eltern verboten Antoine Ebinger in der Jugend das «Töfflfahren». Bis heute ist der im Berner Spiegel-Quartier wohnhafte Antoine überzeugt, in der Schulzeit deswegen bei den Mädchen weniger hoch im Kurs gestanden zu sein als die Kollegen auf ihren Puchs, Ponys, Sachs und wie sie alle hiessen ... Heute, als Vierzigjähriger, träumt Antoine Ebinger immer noch davon, ein «Töfflibueb» zu werden. Die Bank EEK hat diesen Herzenswunsch erfüllt!

Kleiner Junge – grosser Bagger

Der 5-jährige Henrik Sterchi aus dem Berner Kirchenfeld-Quartier ist kaum zu bremsen, wenn es um Maschinen und Motoren geht. Papa Simon hat sich für seinen jüngsten Sohn gewünscht, dass dieser einmal einen richtigen Bagger steuern darf. Auf einer Baustelle in Zollikofen ist der Herzenswunsch des kleinen Henrik an Bord eines 23 Tonnen schweren Ungetüms in Erfüllung gegangen.



Henriks Freude könnte kaum grösser sein.

18 wunderbare Kundenanlässe 1613 Kundinnen und Kunden empfangen



Gala-Abend

Die Unberechenbarkeiten der Covid-Pandemie konfrontierten die Verantwortlichen der Bank EEK laufend mit neuen Herausforderungen. Nach etlichen Verschiebungen, Anpassungen und der einen oder anderen Absage konnten in der zweiten Hälfte des Jubiläumsjahres insgesamt 18 exklusive und wunderschöne Kundenanlässe durchgeführt werden. 1613 Kundinnen und Kunden, Gäste und Partner haben wir an den Jubiläumsanlässen begrüßt. Eine stolze Zahl!

Für die Mitarbeitenden der Bank war es enorm wichtig, dass diese Events trotz der schwierigen Rahmenbedingungen stattfinden konnten. Die tollen Begegnungen mit den Kundinnen und Kunden und die gemeinsamen schönen Erlebnisse sind ein zentrales Element der Jubiläumsaktivitäten. Genau diese persönlichen Kontakte machen einen Teil der Einzigartigkeit der Bank EEK aus! Und sie werden dafür sorgen, dass das Jubiläum der Bank EEK in bester Erinnerung bleibt.



Jazz-Zmorge



Investor's Cocktail



Bärner Gschichtstour



Hinter den Kulissen des Zirkus Knie



Berner
Comedy-
Nacht

Wehe, wenn sie losgelassen!
Hin und wieder ist es durchaus erlaubt, sich gepflegt
und ohne schlechtes Gewissen selbst zu feiern!



Im September haben die Mitarbeitenden der Bank EEK genau das gemacht und ihr 200-Jahre-Jubiläum mit einem stimmungsvollen Team-Event gefeiert. In der Mobilier Arena in Gümligen (normalerweise die Heimat des Handballclubs BSV Bern) trafen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in ausgelassener Atmosphäre. Dabei zeigte sich, dass die Bank EEK nicht «nur» eine persönliche, sondern auch eine sportliche Bank ist! Im Rahmen eines spassigen Wettkampfs traten die «EEKler» gegeneinander respektive miteinander an. Ungezwungenes Teambuilding – von der Lernenden bis zum Direktor. Später war es dann vor allem auch die Wortakrobatik des Berner Autors und Comedians Christoph Simon, welche für Stimmung sorgte ... Der besondere Anlass war eine tolle Möglichkeit, sich bei den Mitarbeitenden für den überdurchschnittlichen und erfolgreichen Einsatz zu bedanken und den ohnehin schon legendären EEK-Teamegeist weiter zu fördern.



Struktur

Eine starke Gruppe

Über drei Jahrzehnte vor dem Bau des Bundeshauses wurde 1821 die heutige Bank EEK als «Einwohner-Ersparniskasse für den Amtsbezirk Bern» gegründet. Sie gehört damit zu den zehn ältesten Banken der Schweiz.

Die EEK Gruppe

Seit dem 1. Januar 1996 verfügt die EEK über eine Konzernstruktur, und sie erhielt den Namen Genossenschaft EEK Beteiligungen. Sie arbeitet nicht mehr als Bank, sondern ist als Holdinggesellschaft die Alleinaktionärin der Tochtergesellschaften Bank EEK AG und EEK Immobilien AG.

Bank EEK AG

Die Bank EEK betreibt das Bankgeschäft und ist das wichtigste Unternehmen der EEK Gruppe. Die von der Bank EEK erzielten Gewinne dienen hauptsächlich der Stärkung der Eigenmittel und damit der Stabilität der Bank. Bei der Bank EEK hat Sicherheit stets Vorrang vor Wachstum und Grösse – eine Geschäftspolitik, welche die Bank EEK zu einer der sichersten Banken der Schweiz macht.

EEK Immobilien AG

Die EEK Immobilien AG investiert gezielt und umsichtig in Renditeliegenschaften. Das Portefeuille umfasst verschiedene Wohnliegenschaften und gemischtwirtschaftlich genutzte Immobilien. Diese befinden sich in der Stadt Bern sowie in den umliegenden Gemeinden. Die EEK Immobilien AG betreibt eine aktive, vorsichtige Geschäftspolitik.

EEK Gruppe



**Genossenschaft
EEK Beteiligungen**



Bank EEK AG
Aktienkapital
CHF 17 Mio.

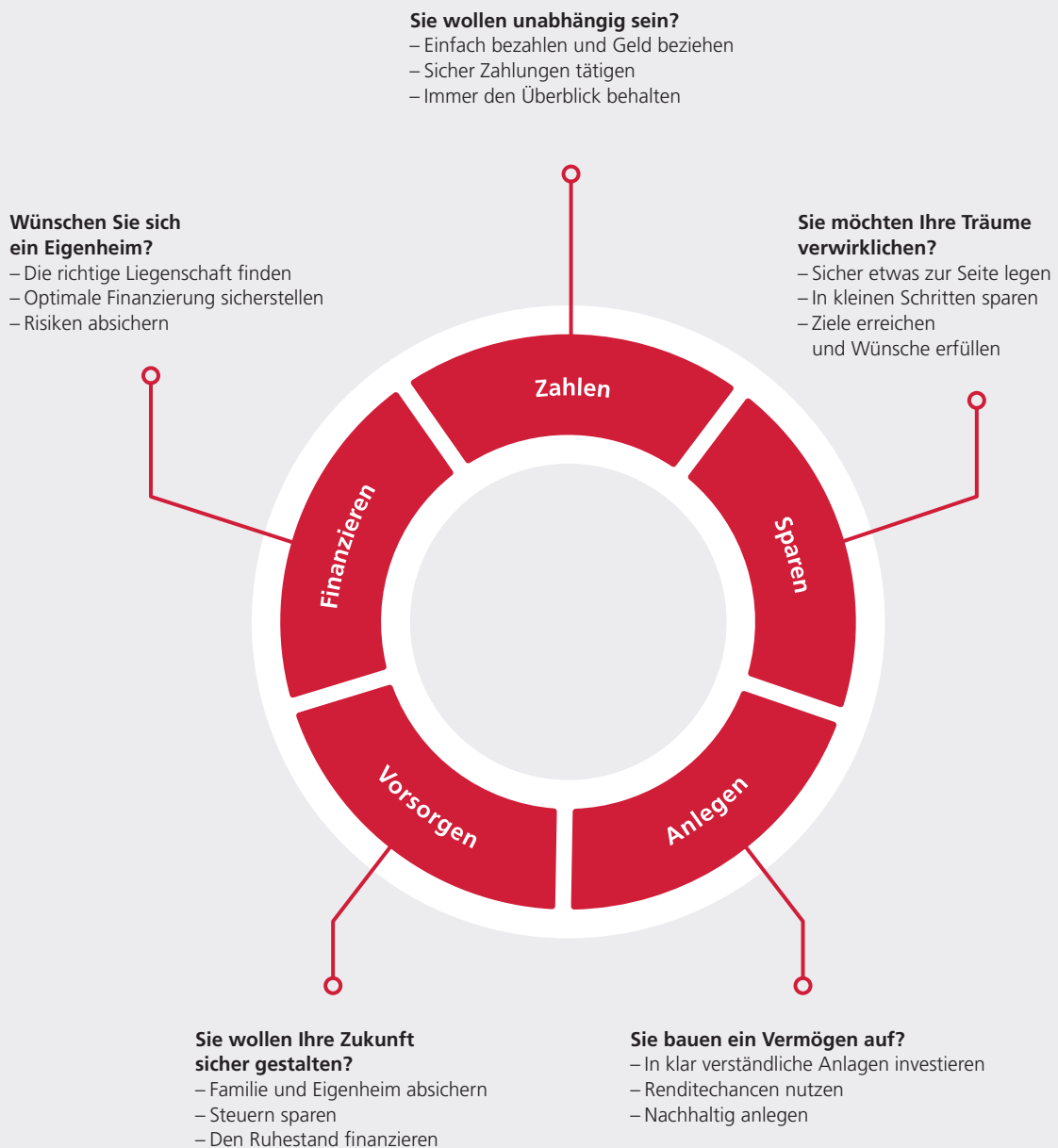


EEK Immobilien AG
Aktienkapital
CHF 1 Mio.

Was die EEK bietet

Unsere umfassenden Dienstleistungen

Der Überblick über unsere Dienstleistungen



Lagebericht

Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

Rahmenbedingungen

Wirtschaftliches Umfeld

Die Weltwirtschaft büsste ab dem dritten Quartal 2021 insgesamt wieder an Schwung ein. Engpässe bei Gütern, verlängerte Lieferfristen und gestiegene Transportkosten bremsen international den Industriesektor. Trotz voller Auftragsbücher ging die Industrieproduktion in verschiedenen Ländern zurück. Die Kostensteigerungen wurden zu einem gewissen Teil an die Endverbraucher weitergegeben und bewirkten, zusammen mit den angestiegenen Energiepreisen, deutliche Anstiege der Inflation, was die Kaufkraft der Haushalte dämpfte. In den USA liess das Wachstum aufgrund der schwachen Konsumentwicklung deutlich nach. In China lasteten Energieengpässe, Probleme im Immobiliensektor und Massnahmen zur Eindämmung des Coronavirus auf der Konjunktur. Im Euroraum entwickelte sich der Dienstleistungssektor weiter positiv. Im verarbeitenden Gewerbe hingegen schwächte sich die Dynamik aufgrund von Lieferengpässen wieder ab. Die Investitionstätigkeit litt unter Störungen der internationalen Lieferketten und einem zunehmenden Fachkräftemangel. Die Unsicherheit ist aktuell sehr hoch. Insbesondere hat sich das Risiko von Rückschlägen bei der Entwicklung der Pandemie akzentuiert, u.a. im Zusammenhang mit der Omikron-Variante des Coronavirus. Allfällige stark einschränkende gesundheitspolitische Massnahmen könnten sich negativ auf die Konjunkturerholung auswirken. Mit dämpfenden Effekten auf die Wirtschaft wäre auch zu rechnen, sollten die globalen Kapazitätsengpässe länger anhalten als erwartet. Globale Risiken gehen zudem vom Immobiliensektor in China aus. Eine Immobilienkrise mit starken Auswirkungen auf die Nachfrage in China könnte den Gang der Weltwirtschaft erheblich belasten.

Bis zum Sommer wurden die meisten einschränkenden gesundheitspolitischen Massnahmen aufgehoben oder stark gelockert. Ausgehend von einem tiefen Niveau, zogen die Umsätze in den betreffenden Dienstleistungen stark an, namentlich in der Gastronomie und im Bereich Unterhaltung. Die Binnenwirtschaft setzte ihre Erholung fort. Die Erholung der Schweizer Wirtschaft verläuft im internationalen Vergleich verhältnismässig zügig. Aber auch in der Schweiz beklagen Industrieunternehmen fehlende Vorleistungsgüter, steigende Ein-

kaufspreise und längere Lieferfristen. Einige Industriebranchen mussten Rückgänge hinnehmen. Insgesamt stieg aber die Wertschöpfung des verarbeitenden Gewerbes weiter an, gestützt insbesondere durch die Chemie- und Pharmabranche. Für das Gesamtjahr 2021 rechnen die Experten mit einem BIP-Wachstum von 3.5%. Der private Konsum nahm im dritten Quartal um 2.7% kräftig zu und überstieg erstmals seit Ausbruch der Pandemie das Vorkrisenniveau. Mit den weitgehenden Lockerungen der Corona-Massnahmen bis Ende Juni stiegen die Ausgaben insbesondere im Gastgewerbe und im Freizeitbereich noch einmal deutlich an. Auch die Ausgaben für Auslandsreisen erhöhten sich spürbar, ausgehend von einem tiefen Niveau. Die Konsumausgaben des Staates verzeichneten im dritten Quartal 2021 einen Rückgang von 1.5%, nachdem sie in der ersten Jahreshälfte 2021 pandemiebedingt stark angestiegen waren. Insbesondere gingen die Ausgaben des Bundes im Zusammenhang mit den Corona-Impfungen zurück.

Die Bauinvestitionen legten im dritten Quartal um 0.1% zu, nach einem Plus von 0.3% im Vorquartal. Damit lagen sie leicht über dem Vorkrisenniveau. Die verhaltene Entwicklung dürfte unter anderem auf einen Mangel an Vorleistungsgütern zurückzuführen sein. Die mit dem knappen Angebot einhergehende Verteuerung der Vorleistungsgüter verursachte zudem einen kräftigen Anstieg der Baupreise. Die Ausrüstungsinvestitionen waren leicht rückläufig, u.a. die Investitionen in Autos und Möbel, aber auch verschiedene kleinere Investitionsrubriken, die besonders von den globalen Lieferengpässen betroffen waren. Zudem waren die Investitionen in Forschung und Entwicklung nach einem robusten zweiten Quartal rückläufig. Positive Impulse kamen von den Investitionen in Maschinen, jedoch hat sich die Dynamik dort seit Jahresbeginn abgeschwächt. Weiterhin kräftig legten die Investitionen in IT-Dienstleistungen zu. Im gesamten Jahr 2021 war der schweizerische Aussenhandel dynamisch unterwegs. In den ersten elf Monaten des Jahres haben die Einfuhren wertmässig um 9.1% und die Ausfuhren um 14.6% zugelegt, im Vergleich zur Vorjahresperiode.

Die negativen Folgen der Corona-Pandemie auf den Arbeitsmarkt konnten dank den ergriffenen Stabilisierungsmassnahmen massgeblich gedämpft werden. Nach

einem leichten Anstieg zu Jahresbeginn bildete sich die Zahl der Arbeitslosen ab Ende Februar kontinuierlich zurück. Über zwei Drittel des krisenbedingten Anstiegs konnten wieder wettgemacht werden. Laut den Erhebungen des Staatssekretariats für Wirtschaft (SECO) waren Ende Dezember 121 728 Arbeitslose bei den Regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) gemeldet, 41 817 Personen weniger als im Vorjahr (–25.6 %). Die Arbeitslosenquote sank damit auf 2.6 % (Vorjahr 3.5 %). Der Landesindex der Konsumentenpreise stand Ende Dezember bei 101.5 Punkten (Dezember 2020 = 100). 2021 betrug die durchschnittliche Jahreststeuerung 0.6 %.

Die Schweizerische Nationalbank (SNB) führte ihre expansive Geldpolitik unverändert fort. Sie sichert so die Preisstabilität und unterstützt die Erholung der Schweizer Wirtschaft von den Folgen der Corona-Pandemie. Die SNB belässt den SNB-Leitzins und den Zins auf Sichtguthaben bei der SNB bei –0.75 %. Die SNB ist nach wie vor bereit, bei Bedarf am Devisenmarkt zu intervenieren, um dem Aufwertungsdruck auf den Schweizer Franken entgegenzuwirken. Dabei berücksichtigt sie die gesamte Währungssituation. Der Franken ist weiterhin hoch bewertet.

Der SARON (Ersatz für 3-Monats-Libor) lag im Jahresdurchschnitt mit –0.72 % immer innerhalb des SNB-Leitzinses von –0.75 %. Auch die durchschnittliche Rendite der Eidgenössischen Obligationen mit einer Restlaufzeit von zehn Jahren bewegte sich in allen vier Quartalen im negativen Bereich, zwischen –0.37 % und –0.16 %.

Sorgen über neue Corona-Varianten zum Trotz: Das Börsenjahr 2021 war für Anlegerinnen und Anleger ein ausgesprochen gutes. Die globalen Aktienmärkte konnten im zweiten Halbjahr an die starke Entwicklung des ersten Semesters anknüpfen. Nach der Verschnaufpause im September haben zuletzt viele Aktienmärkte, darunter auch der Schweizer Aktienmarkt, neue Höchststände erreicht. Getrieben war die starke Entwicklung in den letzten Monaten insbesondere durch gute Quartalsabschlüsse vieler Unternehmen. Die Ausbreitung der neuen Corona-Variante Omikron führte allerdings zuletzt zu grosser Unsicherheit und Volatilität an den globalen Finanzmärkten. Der Swiss Market Index (SMI) schloss am letzten Handelstag bei 12 876 Punkten. Das entspricht einem Jahreszuwachs von 2172 Punkten oder 20.3 %.

Der Schweizer Franken hat seit September 2021 gegenüber dem Euro wieder an Attraktivität gewonnen. Ende November wurde er um die CHF 1.05 pro Euro gehandelt, was dem tiefsten Stand seit Ausbruch der Pandemie entspricht. Die jüngste Aufwertung gegenüber dem Euro widerspiegelt jedoch mehr eine Euroschwäche als eine allgemeine Frankenstärke. Dies zeigt sich zum Beispiel im Wechselkurs des Schweizer Frankens gegenüber dem US-Dollar: Dieser entwickelt sich seit mehreren Monaten stabil bzw. mit einer leichten Abwertungs-tendenz des Frankens. Zum Euro schwankte der Kurs im Mittel der einzelnen Quartale zwischen CHF 1.05 und CHF 1.10. Ein US-Dollar kostete im Mittel des letzten Quartals 92 Rappen.

Regulatorisches Umfeld

Aus regulatorischer Sicht war das Jahr 2021 eher ruhig. Es galt nun, die Bestimmungen aus dem Finanzdienstleistungsgesetz (FIDLEG), nach Ablauf der Übergangsphase per Ende 2021, umzusetzen. Es waren noch zahlreiche Detailfragen zu klären, insbesondere auch im Hinblick auf interne Kontrollen und Prozesse. Die Bank durchlief die beiden Zertifizierungsverfahren für das Qualified Intermediary und FATCA erfolgreich. Im Rahmen der Rechnungslegungsvorschriften wurden die neuen Bestimmungen zur Bildung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für nicht gefährdete Forderungen umgesetzt. Das Inkrafttreten des revidierten Geldwäschereigesetzes sowie des Datenschutzgesetzes hat sich erneut hinausgezögert. Die ersten Vorarbeiten für eine Umsetzung wurden bereits an die Hand genommen.

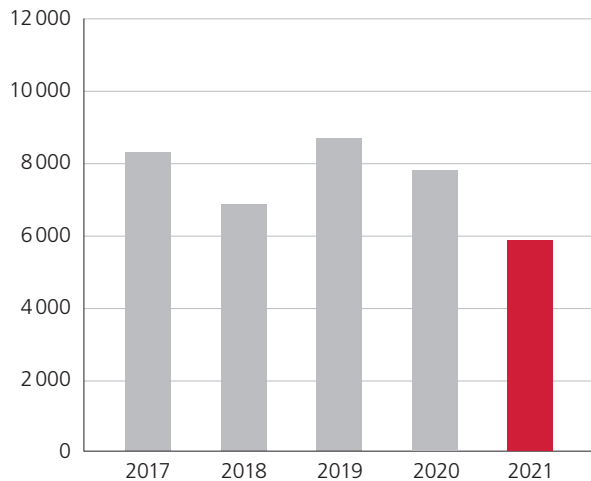
Geschäftsverlauf des Berichtsjahres und wirtschaftliche Lage von Gruppe und Bank

Jahresabschluss per 31. Dezember 2021 der EEK Gruppe

Erfreuliches Wachstum und gute Eigenkapitalbasis

Die Bilanzsumme der EEK Gruppe stieg um 4.9 % (Vorjahr 6.1 %). Dabei konnten die Kundenausleihungen um 3.4 % auf 1399 Mio. Franken gesteigert werden, etwas weniger als die 4.9 % aus dem Vorjahr. Bei den Kundengeldern ergab sich eine deutliche Zunahme um 7 % auf 1246 Mio. Franken (Vorjahr 5.3 %). Daraus ergibt sich ein Deckungsverhältnis Kundenausleihun-

Konzerngewinn (in CHF 1000)



gen zu Kundengeldern von 89.1 % (Vorjahr 86 %). Die Eigenmittel betragen einschliesslich der Reserven für allgemeine Bankrisiken und nach Gewinnverwendung 304 Mio. Franken oder 16.6 % der Bilanzsumme (Vorjahr 17.1 %).

Weniger Konzerngewinn

Der Konzerngewinn ist hauptsächlich durch die Aktivitäten der Bank geprägt. Aus dem Zinsengeschäft konnte ein Brutto-Erfolg von 14.8 Mio. Franken erwirtschaftet werden. Dieser liegt um 2 % unter dem Vorjahr. Die Zinsmarge reduzierte sich auf 0.83 % (Vorjahr 0.89 %). Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft beträgt 3.6 Mio. Franken und liegt mit 13.6 % deutlich über dem Vorjahresergebnis von 3.2 Mio. Franken. Aus dem Handelsgeschäft resultiert ein Gewinn von 0.8 Mio. Franken, 0.5 Mio. Franken mehr als im Vorjahr. Aus dem übrigen ordentlichen Erfolg ergibt sich ein praktisch gleicher Betrag wie im Vorjahr von 4.5 Mio. Franken. Der Geschäftsaufwand erhöhte sich infolge der Ausgaben rund um das Jubiläum um 17.2 % (Vorjahr 8.3 %). Im ausserordentlichen Ertrag ist die Auflösung von Gewinnreserven im Betrag von 8 Mio. Franken verbucht, welche erfolgsneutral in die Reserven für allgemeine Bankrisiken umgebucht wurden. Aus dem Ergebnis des abgelaufenen Jahres wurden 1 Mio. Franken an die Reserven für allgemeine Bankrisiken zugewiesen. Der Steueraufwand reduzierte sich aufgrund des tieferen operativen Ergebnisses leicht um 26.2 %

auf 1.7 Mio. Franken. Schliesslich resultiert ein im Vorjahresvergleich tieferer Konzerngewinn von 5.9 Mio. Franken (Vorjahr 7.8 Mio. Franken).

Erstellung des Jahresabschlusses

Mittels eines internen Kontrollsystems wird sichergestellt, dass die Jahresrechnung der EEK Gruppe vollständig und richtig dargestellt werden kann. Die vorliegende Konzernrechnung wurde am 17. Februar 2022 vom Verwaltungsrat genehmigt.

Obligationenrechtliche Revision

Die obligationenrechtliche Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers AG hat als Konzernprüferin nach Massgabe der entsprechenden Vorgaben am Sitz der Bank in der Zeit vom 3. bis 11. Februar 2022 die gesetzlich vorgeschriebene Prüfung durchgeführt. Der Revisionsbericht (siehe Seite 33 im Teil Jahresrechnung 2021) wurde von der Revisionsstelle im Normalwortlaut abgegeben.

Aktuelle Situation in Bezug auf ausgewählte aufsichtsrechtliche Themen betreffend die EEK Gruppe (Stand: 31. Dezember 2021)

Eigenkapitalbasis deutlich über dem gesetzlichen Minimum

Die EEK Gruppe verfügt über eine sehr starke Eigenkapitalbasis. Die ausgewiesenen Eigenmittel steigen unter Berücksichtigung der beantragten Gewinnverwendung auf 304 Mio. Franken (Vorjahr 297.6 Mio. Franken). Im Rahmen der Teilnahme am Kleinbankenregime richten sich die Eigenmittelanforderungen an der Leverage Ratio (ungewichtete Eigenmittelquote) aus. Diese erreicht per Ende 2021 einen respektablen Wert von 16 % und übersteigt die derzeit geltende Mindestanforderung von 3 % resp. diejenige im Kleinbankenregime von 8 % deutlich.

Ausgezeichnete Liquidität

Die EEK Gruppe verfügt unverändert über eine hohe Liquidität. Die regulatorische Kennzahl LCR (Liquidity Coverage Ratio) wurde während des gesamten Berichtsjahres deutlich übertroffen. Per Stichtag 31.12.2021 erreicht die LCR 194.3 % (regulatorisches Erfordernis: 100 %). Die EEK Gruppe hält zur Sicherung der Liquidität qualitativ hochstehende liquide Mittel im Umfang von 254 Mio. Franken.

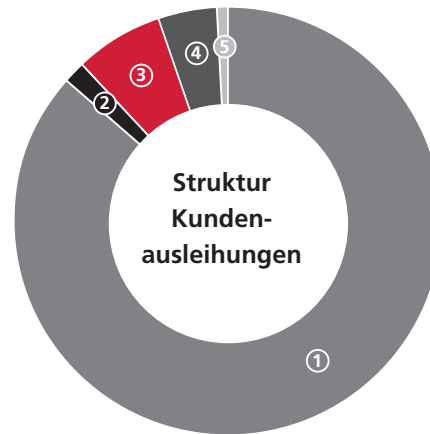
Jahresabschluss per 31. Dezember 2021 der Bank EEK AG

Gutes Jahresergebnis

Die Bank EEK präsentiert für 2021 einen guten Geschäftsabschluss. Es kann ein gutes Wachstum im Kerngeschäft verzeichnet werden. Die Kundenausleihungen nahmen weiter zu und die Kundengelder sind stark angestiegen. Es konnten weitere Hypothekarschuldner gewonnen werden, ohne die Risiken im Kreditgeschäft zu erhöhen. Auch für Kundengelder ist die Bank EEK attraktiv und bietet beste Sicherheit. Der Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft konnte nicht ganz gehalten werden. Im indifferenten Geschäft ergab sich eine markante Steigerung der Erträge. Der Handelserfolg ist ebenfalls stark gestiegen. Aus der Bewirtschaftung der eigenen Anlagen in Wertschriften konnten hohe Erträge erzielt werden. Im Geschäftsaufwand sind die Kosten für das Jubiläumsjahr enthalten. Der Geschäftserfolg liegt deshalb deutlich unter dem Vorjahr. Die Rahmenbedingungen im Zinsdifferenzgeschäft waren weiterhin von sehr tiefen Zinsen, teilweise auch im negativen Bereich, geprägt. Die Finanzmärkte verzeichneten einen starken Anstieg und erreichten neue Höchststände.

Gutes Wachstum im Aktivgeschäft

Die flüssigen Mittel betragen per Bilanzstichtag 269.6 Mio. Franken, die weit über den gesetzlichen und betriebswirtschaftlichen Erfordernissen liegen. Die Forderungen gegenüber Banken haben sich gegenüber dem Vorjahr reduziert. Die Kundenausleihungen sind um 58.2 Mio. Franken oder 4.2 % (Vorjahr 4.8 %) gestiegen. Dabei haben sich die Forderungen gegenüber Kunden um 9.3 Mio. Franken reduziert, auch infolge Rückzahlung von Covid-19-Krediten. Die Hypothekarforderungen sind um 67.5 Mio. Franken gestiegen. Gesamthaft erreichen die Kundenausleihungen eine Höhe von 1.44 Mia. Franken. Neue Hypotheken konnten ohne Abstriche an die Qualität von Schuldern und Objekten gewährt werden. Der Anteil an Festzinshypotheken bleibt weiterhin hoch und beträgt 96 % (Vorjahr 97 %) der gesamten Hypothekarforderungen. Im Hypothekergeschäft liegt das Schwergewicht bei der Finanzierung von Wohnliegenschaften im bevorzugten Geschäftsgebiet Stadt und Region Bern sowie im Espace Mittelland.



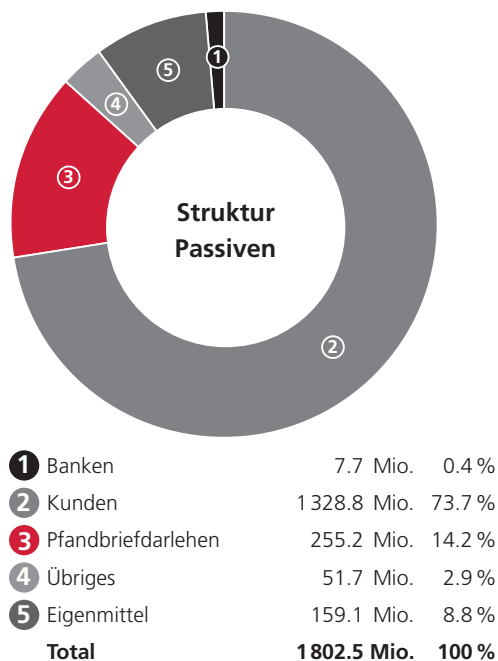
① Wohnbauten	1 255.9 Mio.	87.1 %
② Büro- und Gewerbebauten	22.6 Mio.	1.6 %
③ Gewerbe-/Industriebauten	105.5 Mio.	7.3 %
④ Übrige Sicherheiten	52.9 Mio.	3.7 %
⑤ Blanko	5.2 Mio.	0.4 %
Total	1 442.0 Mio.	100 %

Im Handelsgeschäft waren per Ende Jahr 0.8 Mio. Franken angelegt. Mit der Bewirtschaftung der Handelsbestände in Aktien soll von kurzfristigen Marktschwankungen profitiert werden können. Die Finanzanlagen liegen mit 65 Mio. Franken etwas unter dem Vorjahresbestand. Die Finanzanlagen umfassen ausgewogene Anlagen in Obligationen und Aktien von erstklassigen Schweizer Unternehmen und internationalen Gesellschaften.

Der Bestand an Sachanlagen reduzierte sich, nach Abschreibungen, um 0.2 Mio. Franken. Es wurden rund 0.9 Mio. Franken in die Sachanlagen investiert.

Starker Mittelzufluss im Passivgeschäft

Die Verpflichtungen gegenüber Banken reduzierten sich auf 7.7 Mio. Franken. Für Anlagen von anderen Banken wurden Negativzinsen verrechnet. Aufgrund der Marktsituation kann auf den meisten Produkten im Passivgeschäft keine Verzinsung mehr geboten werden. Die Sicherheit der Bank EEK ist aber ein starkes Argument. Auch deshalb haben die Kundengelder stark zugenommen. Es flossen gesamthaft 82.1 Mio. Franken oder 6.6 % zu (Vorjahr 5.6 %). Die Kundengelder betragen



1.33 Mia. Franken. Der Bestand an Pfandbriefdarlehen wurde um weitere 12.9 Mio. auf 255.2 Mio. Franken erhöht. Es konnten auch Darlehen mit Negativzinsen aufgenommen werden.

Bildung von Wertberichtigungen und Rückstellungen

Mit der Umsetzung der neuen Rechnungslegungsvorschriften wurden gesamthaft 0.9 Mio. Franken, nach einem systematischen Ansatz, für Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen gebildet. Den Rückstellungen wurden zusätzlich 2.5 Mio. Franken zugewiesen. Zur Verstärkung der anrechenbaren Eigenmittel wurden aus den Rückstellungen 8 Mio. Franken in die Reserven für allgemeine Bankrisiken umgebucht. Die Rückstellungen betragen gesamthaft 45.6 Mio. Franken und bilden ein zusätzliches Polster. Die Wertberichtigungen für Ausfallrisiken (Rückstellungen auf Kundenpositionen) sind weiterhin sehr tief. Sie belegen die vorsichtige Ausleihungspolitik. Die Reserven für allgemeine Bankrisiken werden vorsorglich zur Absicherung latenter Risiken im allgemeinen Geschäftsgang der Bank gebildet. Es erfolgte eine Zuweisung von 1 Mio. Franken zulasten der entsprechenden Position in der Erfolgsrechnung. Nach der bereits erwähnten Umbuchung stehen nun 104 Mio. Franken zur Verfügung. Nach der beantragten

Gewinnverwendung erreichen die ausgewiesenen Eigenmittel (Aktienkapital, gesetzliche Gewinnreserve und Reserven für allgemeine Bankrisiken) 159.1 Mio. Franken oder 8.8 % der Bilanzsumme.

Erfolg aus dem Zinsengeschäft gesunken

Der Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft reduzierte sich leicht um 1.3 % auf 15.4 Mio. Franken (Vorjahr -2.6 %). Nach Veränderungen von ausfallbedingten Wertberichtigungen reduziert sich die Position Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft noch um 6.9 % auf 14.6 Mio. Franken. Die Zinsmarge bleibt unter Druck und beträgt noch 0.88 % (Vorjahr 0.94 %). Auslaufende Festzinshypotheken konnten während des ganzen Jahres mehrheitlich nur zu tieferen Konditionen verlängert werden. Dank dem guten Wachstum im Kundengeschäft reduzierte sich die Zinsmarge nicht noch stärker. Der hohe Bestand an Liquidität kann weiterhin nicht zinsbringend angelegt werden.

Zunahme Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Gegenüber dem Vorjahr konnte der Erfolg aus dem Dienstleistungsgeschäft markant gesteigert werden. Er erhöhte sich um 13.6 % auf 3.6 Mio. Franken (Vorjahr 14.8 %). Die Aktienmärkte entwickelten sich im Jahr 2021 sehr positiv und erreichten neue Höchststände. Im Wertschriftenhandel nahmen Volumen und Anzahl der Aufträge gegenüber dem Vorjahr weiter zu. Das Depotvolumen der Kunden liegt bei 638 Mio. Franken (Vorjahr 542 Mio. Franken).

Erfolg Handelsgeschäft stark gestiegen

Der gesamte Erfolg aus dem Handelsgeschäft konnte auf 0.8 Mio. Franken gesteigert werden (Vorjahr 0.2 Mio. Franken). Aus der Bewirtschaftung der Aktien und Devisen im Handelsbestand resultierte ein höheres Ergebnis als im Vorjahr. Aufgrund der Wechselkursentwicklung konnte der Wert der Fremdwährungsobligationen im Eigenbestand nach oben korrigiert werden.

Hoher übriger ordentlicher Erfolg

In dieser Position resultiert gesamthaft ein Ertrag von 1.4 Mio. Franken, 0.1 Mio. Franken weniger als im Vorjahr. Aus der Bewirtschaftung der Finanzanlagen konnten Veräusserungsgewinne von 1.2 Mio. Franken (Vorjahr 1.3 Mio. Franken) realisiert werden.

Geschäftsaufwand stark gestiegen

Der gesamte Geschäftsaufwand erhöhte sich um 16.7 % auf 11.8 Mio. Franken (Vorjahr 9 %). Dafür sind die Ausgaben für das Jubiläum verantwortlich. Es handelt sich um einen einmaligen und ausserordentlichen Effekt. Der Personalaufwand erhöhte sich um 4.9 % (Vorjahr 5.9 %), infolge eines etwas höheren Personalbestandes, einer Jubiläumspremie und auch durch höhere Pensionskassenbeiträge. Der Mitarbeiterbestand betrug teilzeitbereinigt im Jahresdurchschnitt 36.5 Vollzeitstellen (Vorjahr 35.6 Vollzeitstellen). Im Sachaufwand sind die Kosten ebenfalls stark gestiegen, bedingt durch die Aufwendungen für das Jubiläum und höhere Betriebskosten für die Informatik. Der Sachaufwand beträgt 5.3 Mio. Franken (Vorjahr 4 Mio. Franken). Die Cost-Income-Ratio ist angestiegen und liegt als Folge der erwähnten ausserordentlichen Kosten bei 55.3 % (Vorjahr 48.9 %).

Tieferer Jahresgewinn

Für Abschreibungen auf dem Anlagevermögen (Liegenschaften und Sachanlagen) wurden 1.2 Mio. Franken (Vorjahr 0.9 Mio. Franken) eingesetzt. Aus der Position «Veränderungen von Rückstellungen und Wertberichtigungen sowie Verluste» dienen 2.5 Mio. Franken zur Stärkung der übrigen Rückstellungen. In die Reserven für allgemeine Bankrisiken erfolgte eine Zuweisung von 1 Mio. Franken. Im Steueraufwand sind die ordentlichen und voraussichtlich auf dem Jahresergebnis geschuldeten Steuern enthalten. Nach Abzug der Steuern im Betrage von 0.9 Mio. Franken verbleibt ein Jahresgewinn von 3 Mio. Franken. Dies ist 10.2 % weniger als im Vorjahr und widerspiegelt auch das tiefere operative Ergebnis der Bank. Der Verwaltungsrat beantragt die Ausschüttung einer unveränderten Dividende von 8 %. Den offenen Reserven sollen 1.2 Mio. Franken zugeführt werden. Zur Förderung und Unterstützung von kulturellen, sozialen und sportlichen Institutionen sind 0.25 Mio. Franken vorgesehen. An die Personalfürsorgestiftung der Bank EEK wird eine Zuweisung von 0.25 Mio. Franken beantragt.

Erstellung des Jahresabschlusses

Mittels eines internen Kontrollsystems wird sichergestellt, dass die Jahresrechnung der Bank EEK vollständig und richtig dargestellt werden kann. Die vorliegende Jahresrechnung wurde am 17. Februar 2022 vom Verwaltungsrat genehmigt.

Obligationenrechtliche Revision

Die obligationenrechtliche Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers AG hat nach Massgabe der entsprechenden Vorgaben am Sitz der Bank in der Zeit vom 3. bis 11. Februar 2022 die gesetzlich vorgeschriebene Prüfung durchgeführt. Der Revisionsbericht (siehe Seite 58 im Teil Jahresrechnung 2021) wurde von der Revisionsstelle im Normalwortlaut abgegeben.

Aktuelle Situation in Bezug auf ausgewählte aufsichtsrechtliche Themen betreffend Bank EEK (Stand: 31. Dezember 2021)

Eigenkapitalbasis über dem gesetzlichen Minimum

Die Bank EEK verfügt über eine starke Eigenkapitalbasis. Die ausgewiesenen Eigenmittel steigen nach Umbuchung von Rückstellungen in Reserven für allgemeine Bankrisiken und unter Berücksichtigung der beantragten Gewinnverwendung auf 159.1 Mio. Franken (Vorjahr 148.9 Mio. Franken). Der gleiche Wert gilt auch für die anrechenbaren Eigenmittel.

Im Rahmen der Teilnahme am Kleinbankenregime richten sich die Eigenmittelanforderungen an der Leverage Ratio (ungewichtete Eigenmittelquote) aus. Diese erreicht per Ende 2021 einen Wert von 8.5 % und übersteigt die derzeit geltende Mindestanforderung von 3 % resp. diejenige im Kleinbankenregime von 8 %.

Ausgezeichnete Liquidität

Die Bank EEK verfügt über eine sehr hohe Liquidität. Die regulatorische Kennzahl LCR (Liquidity Coverage Ratio) wurde während des gesamten Berichtsjahres deutlich übertroffen. Per Stichtag 31.12.2021 erreicht die LCR 193.3 % (regulatorisches Erfordernis: 100 %). Die Bank hält zur Sicherung der Liquidität qualitativ hochstehende liquide Mittel im Umfang von 254 Mio. Franken.

Jahresabschluss per 31. Dezember 2021 der EEK Immobilien AG

Die Bilanzsumme der EEK Immobilien erhöhte sich stark um 13.1 Mio. Franken. In die Liegenschaften (Immobilie Sachanlagen) wurden gesamthaft 19.8 Mio. Franken investiert. Das Neubauprojekt Bluemepark Zollikofen (www.bluemepark.ch) beinhaltet drei Mehrfamilienhäuser mit einem aktuellen Anlagewert von rund 13.6 Mio. Franken. Die ersten Wohnungen sind ab Frühjahr

2022 bezugsbereit. Ein zweites Projekt betrifft den Sonnenboden Worb. Für 6.1 Mio. Franken wurden die Gewerbebauten mit Landparzelle erworben. In eine weitere Liegenschaft wurden knapp 0.1 Mio. Franken investiert.

Der Mietertrag konnte leicht gesteigert werden und liegt bei 3.9 Mio. Franken. Die Liegenschaften sind praktisch voll vermietet. Es resultiert eine Leerstandsquote von 2 % (Vorjahr 1.8 %). Für Unterhaltsarbeiten und für den Betriebsaufwand mussten wie im Vorjahr 0.7 Mio. Franken aufgewendet werden. Gesamthaft resultierte ein Liegenschaftenerfolg von 3.2 Mio. Franken. Für die Verzinsung der Darlehen und Kredite wurden 1.2 Mio. Franken aufgewendet. Die Abschreibung der Liegenschaften erfolgt planmässig über eine Nutzungsdauer von 50 Jahren.

Der Jahresgewinn liegt bei 0.5 Mio. Franken (Vorjahr 0.7 Mio. Franken). Aus dem Gewinn soll eine unveränderte Dividende von 0.23 Mio. Franken ausgeschüttet werden. Den gesetzlichen Reserven sollen 0.28 Mio. Franken zugewiesen werden.

Jahresabschluss per 31. Dezember 2021 der Genossenschaft EEK Beteiligungen

Die Darlehen an die Tochtergesellschaften wurden um 6.2 Mio. Franken erhöht. Gesamthaft betragen die Darlehen nun 97.2 Mio. Franken. Diese verteilen sich mit 81.2 Mio. Franken auf die Bank EEK und wie bis anhin mit 16 Mio. Franken auf die EEK Immobilien. Die aus den Zins- und Dividendenerträgen zugeflossenen Mittel wurden bei der Bank EEK angelegt. Die Finanzierung der Beteiligungen und der Darlehen erfolgte weiterhin mit Eigenmitteln. Fremdkapital war nicht erforderlich. Die Hauptertragsquellen waren weiterhin die Zins- und Beteiligungserträge aus den beiden Tochtergesellschaften. Der Zinsertrag beträgt unverändert 0.6 Mio. Franken. Der Beteiligungsertrag blieb mit 1.6 Mio. Franken ebenfalls gleich. Der Geschäftsaufwand liegt deutlich über dem Vorjahr, da wieder eine Generalversammlung unter Anwesenden durchgeführt werden konnte. Dafür reduzierte sich der Steueraufwand. Der Jahresgewinn beträgt unverändert 2 Mio. Franken. Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, den Gewinn den Reserven zuzuweisen.



① Wohnliegenschaften	1 255.7 Mio.	87.1 %
② Büro- und Gewerbebauten	22.6 Mio.	1.6 %
③ Gewerbe und Industrie	105.5 Mio.	7.3 %
④ Lombardeckung	3.4 Mio.	0.2 %
⑤ Landwirtschaft	7.1 Mio.	0.5 %
⑥ Übrige Deckung	42.4 Mio.	2.9 %
⑦ Blanko	5.4 Mio.	0.4 %
Total	1 442.0 Mio.	100 %

Risikobeurteilung

Bewährte Risikopolitik

Die Risikopolitik blieb gegenüber dem Vorjahr unverändert. Im institutsweiten Risikomanagement sind alle erkennbaren Risiken eingebunden. Die Bank verfolgt eine nachhaltige und vorsichtige Risikopolitik. Sie achtet auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Risiko und Ertrag und steuert die Risiken aktiv. Verwaltungsrat und Geschäftsleitung befassen sich laufend mit der Risikosituation der Bank und der EEK Gruppe. Entsprechende Reglemente und Weisungen stellen sicher, dass alle wesentlichen Risiken erfasst, begrenzt und überwacht werden. Eine umfassende Berichterstattung sorgt dafür, dass sich Verwaltungsrat und Geschäftsleitung zeitgerecht ein Bild der Risikolage machen können. Das interne Kontrollsystem unterstützt das Risikomanagement zusätzlich. Mindestens jährlich nehmen Verwaltungsrat und Geschäftsleitung eine vertiefte Risikoanalyse vor und überprüfen die Angemessenheit der getroffenen Massnahmen.

Weitere Ausführungen zum Risikomanagement sind in den Erläuterungen auf den Seiten 15 resp. 44 im Teil Jahresrechnung 2021 enthalten.

Kredit- und Ausfallrisiken begrenzen

Die Bank EEK setzt die vorsichtige Kreditpolitik fort. Die im Rahmen der Selbstregulierung der Banken geltenden Anforderungen sowie die bankinternen Vorgaben werden stets angewendet. Die Bestimmungen werden in der Berechnung des Verkehrswertes, des Belehnungsausmasses und der Tragbarkeit konsequent umgesetzt. Mit einer Kreditvergabe, die auf Nachhaltigkeit und Langfristigkeit ausgerichtet ist, wird die Vermeidung von Ausfällen angestrebt. Rund 97 % der Ausleihungen sind hypothekarisch gedeckt, davon 89 % Wohnliegenschaften. Erstmals wurden im Geschäftsjahr 2021 Wertberichtigungen und Rückstellungen auf inhärenten Ausfallrisiken gebildet. Die vorsichtige Ausleihungspolitik widerspiegelt sich auch im sehr geringen Bedarf an Rückstellungen.

Zinsrisiken steuern

Die Zinsrisiken werden durch die Geschäftsleitung laufend überwacht und gesteuert. Die Bilanzstruktur der Bank EEK weist einen deutlichen Aktivüberhang von 63.9 % (Vorjahr 64.3 %) auf. Im Total sind 79.6 % der Aktiven und 15.7 % der Passiven in der Bilanz fest angelegt. Die durchschnittliche Laufzeit der zinsfixen Aktiven beträgt 3.5 Jahre (Vorjahr 3.6 Jahre) und diejenige der Passiven 7.1 Jahre (Vorjahr 6.8 Jahre). Der Barwert des Eigenkapitals wird, bei einer unveränderten Bilanzstruktur und bei linear um 1.5 Prozentpunkte steigendem Zinsniveau, um -5.9 % (Vorjahr -7.6 %) abnehmen.



Auslagerung von Geschäftsbereichen (Outsourcing)

Die Bank EEK bezieht Informatikdienstleistungen in den Bereichen Application Management und Rechenzentrum von Swisscom (Schweiz) AG. Die Verarbeitung des beleggebundenen Zahlungsverkehrs war bis Anfang Oktober 2021 an die Swisscom (Schweiz) AG ausgelagert. Nun erfolgt die Verarbeitung bei der Finanz-Logistik AG, einer direkten Partnerin aus dem ESPRIT-Netzwerk. Ebenfalls werden die Wertschriftenadministration und die Valorenzentrale durch die Finanz-Logistik AG ausgeführt. Im Bereich der Vorsorgeprodukte (2./3. Säule) besteht eine Zusammenarbeit mit der Rendita Freizügigkeitsstiftung bzw. Rendita Vorsorgestiftung 3a. Die Aufbewahrung von Dokumenten und der Austausch von Informationen mit dem Verwaltungsrat erfolgen über die Plattform Swiss Trust Room von Swisscom (Schweiz) AG. Diese Auslagerungen sind detailliert in Serviceverträgen geregelt und umfassen den vollständigen Betrieb, den Unterhalt und die Entwicklung der Applikationen. Sämtliche Mitarbeitenden dieser Dienstleister sind der Geheimhaltungspflicht und dem Bankgeheimnis unterstellt, womit die Vertraulichkeit gewahrt bleibt.

Innovation und Projekte

ESPRIT-Netzwerk

Das ESPRIT-Netzwerk ist ein Zusammenschluss von 26 Banken, welche eine gemeinsame IT-Plattform betreiben und verschiedene Leistungen gemeinsam einkaufen. In Zusammenarbeit mit anderen Banken und externen Partnern werden insbesondere IT-Projekte, aber auch regulatorische Vorgaben umgesetzt. Das Vorgehen im Verbund bietet wirtschaftliche Vorteile und lässt aber auch genügend Spielraum für bankindividuelle Lösungen.

Digitalisierung

Während des ganzen Jahres wurde das grosse Digitalisierungsprojekt im ESPRIT-Netzwerk vorangetrieben. Im Verlaufe des Jahres konnten weitere Funktionen für die Kundenberater freigeschaltet werden. Das neue Kundenportal, welches die Interaktion zwischen Kunden und Bank vereinfachen wird, konnte noch nicht in Betrieb genommen werden. Es gilt nun, im Jahr 2022 das Kundenportal in die Website einzubinden.

Debit Mastercard

Die Debit Mastercard hat gegen Ende Jahr die Maestrokarte abgelöst. Mit der neuen Karte kann wie bisher Bargeld am Bancomaten bezogen und der Einkauf im Geschäft bezahlt werden. Neu können auch online Einkäufe, Reservationen und Zahlungen in Hotels oder Autovermietungen vorgenommen werden. Die Karte kann zudem auch für mobiles Bezahlen per Smartphones verwendet werden.

IT-Plattform Core Banking System von Finnova

Die Finnova-Banking-Software ist ein umfassendes Front-to-Back-Softwareprodukt für Retailbanken. Der Softwarehersteller ist in der Weiterentwicklung des Systems stark gefordert. Im Geschäftsjahr 2021 wurden in jedem Quartal die neusten Anpassungen übernommen. Dies ist vorgängig mit umfassenden Parametrierungen und Tests verbunden. Im Verbund mit den ESPRIT-Banken können diese Arbeiten effizient durchgeführt werden.

Aussergewöhnliche Ereignisse im Berichtsjahr

Im Jahr 2021 setzte sich die Corona-Pandemie fort. Mit einer gewissen Routine konnten die Herausforderungen gemeistert werden. Die Bank EEK hat ihre Schalter und Büros während des Lockdowns, zu Beginn des Jahres, offen gehalten. Alle Dienstleistungen konnten uneingeschränkt angeboten und alle Transaktionen der Kunden abgewickelt werden. Selbstverständlich wurde ein entsprechendes Schutzkonzept erstellt und umgesetzt. Teilweise arbeiteten die Mitarbeitenden von zu Hause aus. Da in vielen Bereichen digitalisierte Prozesse bestehen, ergaben sich weder für die Kunden noch für die Mitarbeitenden grosse Einschränkungen. Im ganzen Jahr hatten wir zum Glück nur zwei Erkrankungen, mit einem milden Verlauf, zu verzeichnen.

Generalversammlung

Die ordentliche Generalversammlung der Genossenschaft EEK Beteiligungen wurde infolge der Corona-Pandemie auf den 19. Oktober 2021 verschoben und unter Anwesenden, aber alternativ auch mittels schriftlicher Abstimmung, durchgeführt. Die Anträge zur Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung wurden einstimmig angenommen. Der beantragten Gewinnverwendung und der Entlastung der Verwaltungsorgane wurde ohne Gegenstimme entsprochen. Es wurden zwei neue Genossenschafterinnen und vier neue Genossenschafter aufgenommen. Als Revisionsstelle für das Jahr 2021 wurde wiederum PricewaterhouseCoopers AG in Bern gewählt, welche gleichzeitig auch die Funktion der Konzernprüferin ausübt.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat übt die Oberleitung, Aufsicht und Kontrolle der Genossenschaft EEK Beteiligungen sowie der Bank EEK und der EEK Immobilien aus. Er besteht aus mindestens fünf Mitgliedern, welche von der Generalversammlung für vier Jahre gewählt werden (Bank EEK für ein Jahr). Wiederwahl ist möglich. Vollendet ein Verwaltungsratsmitglied das 72. Altersjahr, so scheidet es auf den Tag der nächsten ordentlichen Generalversammlung aus. Die Zusammensetzung des Verwaltungsrates kann der Seite 8 des Geschäftsberichtes entnommen werden. Alle Mitglieder des Verwaltungsrates erfüllen die Unabhängigkeitskriterien gemäss FINMA-RS 2017/1. Dem Verwaltungsrat obliegen die im Schweizerischen Obligationenrecht bestimmten, nicht übertragbaren Aufgaben. Er legt Strategie und Organisation der Gesellschaften fest. Die Kompetenzen sind in den Statuten, im Geschäfts- und Organisationsreglement und in der Kompetenzordnung festgehalten. Der Verwaltungsrat traf sich im vergangenen Jahr zu zehn ordentlichen Sitzungen. Zu seiner Unterstützung und Entlastung kann der Verwaltungsrat Ausschüsse bilden oder Aufgaben und Kompetenzen auch an einzelne Verwaltungsratsmitglieder delegieren. Gegenwärtig bestehen die folgenden ständigen Ausschüsse:

- Kreditausschuss
- Wertschriftenausschuss
- Prüf- und Risikoausschuss
- Vergabungen

Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung ist verantwortlich für die operative Führung der EEK Gruppe und insbesondere der Bank EEK. Sie besteht aus dem Vorsitzenden der Geschäftsleitung sowie den drei Abteilungsleitern. Um die vom Verwaltungsrat festgelegten strategischen Ziele umsetzen zu können, werden die geeignete Organisation und die Prozesse festgelegt. Die Geschäftsleitung ist verantwortlich für ein funktionierendes internes Kontrollsystem und die entsprechende Berichterstattung an den Verwaltungsrat. Das Geschäfts- und Organisationsreglement umschreibt im Einzelnen die Aufgaben und die Befugnisse der Geschäftsleitung. Die Zusammensetzung der Geschäftsleitung ist auf Seite 9 des Geschäftsberichtes ersichtlich.

Mitarbeitende

Die Bank EEK beschäftigte per Ende Jahr 44 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr 43 Mitarbeitende). Dies entspricht umgerechnet 37.3 Vollzeitstellen (Vorjahr 35.9 Vollzeitstellen). Im Personalbestand ergab sich keine Fluktuation (Vorjahr Fluktuationsrate 4.6%). Die Bank EEK bietet drei Ausbildungsplätze an. Die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden wird aktiv unterstützt. Gesamthaft wurden an 80 Tagen externe oder interne Seminare und Ausbildungsveranstaltungen besucht (Vorjahr 79 Ausbildungstage).

Folgende Mitarbeitende konnten im Berichtsjahr ein Jubiläum feiern:

- 25 Jahre: Stefan Fahrer, Mitglied des Kaders, Leiter Rechnungswesen
- 20 Jahre: Jasmin Zwahlen, Assistentin Logistik
- 10 Jahre: Gabriela Fröhlicher, Sachbearbeiterin Fachzentrum
- 5 Jahre: Danissa Kilongan, Assistentin Finanzierungen; André Thomsen, Stv. Leiter Logistik

Ausblick

Im Nachjubiläumsjahr 2022

Mit Festivitäten halten wir uns im Jahr 2022 zurück. Es gilt im Jahr 2022, das Geschäft weiter auszubauen. In den Kundenausleihungen ist ein Wachstum von 44 Mio. Franken und in den Kundengeldern eine Zunahme von 40 Mio. Franken geplant. Auch dank dem Wachstum wird auf Basis des aktuellen Zinsniveaus mit einem leicht besseren Brutto-Erfolg aus dem Zinsgeschäft gerechnet. Die Kommissionserträge aus den Dienstleistungen Anlageberatung und Vermögensverwaltung sollten gegenüber dem Vorjahr nochmals leicht gesteigert werden können. Der Geschäftsaufwand wird sich deutlich reduzieren, fallen doch keine zusätzlichen Kosten für Jubiläumsaktivitäten an. Der Geschäftserfolg wird über dem Vorjahr zu liegen kommen.

Kapitalplanung, Liquidität und Rückstellungen

Die Eigenmittelanforderungen können gut erfüllt werden. Die Kapitalplanung, mit einem Planungshorizont von drei Jahren, zeigt auch bei einem wirtschaftlichen Abschwung, dass die Eigenkapitalbasis intakt bleibt. Die Steuerung der Liquidität hat hohe Priorität. Die Berechnung der möglichen Entwicklung der Liquidität, auf mehrere Jahre hinaus, zeigt die erforderlichen Massnahmen auf, welche zu ergreifen sind. Mit den grosszügig dotierten Rückstellungen verfügt die EEK Gruppe resp. die Bank EEK über hohe Mittel, die in wirtschaftlich schwierigen Zeiten allfällige Verluste decken können.

Entwicklung Zinsen im Jahr 2022

Aufgrund des steigenden Inflationsdrucks in den USA und auch in Europa wird Bewegung in das Zinsgefüge kommen. Es wird erwartet, dass die US-Zentralbank dieses Jahr bis zu vier Zinsschritte beschliessen wird. Die Europäische Zentralbank hingegen dürfte wesentlich zurückhaltender agieren und an ihrer lockeren Geldpolitik festhalten. Entsprechend ist auch von der Schweizerischen Nationalbank (SNB) kein Kurswechsel zu erwarten. Die Negativzinsen dürften bis auf Weiteres bestehen bleiben. Zudem wird sich die SNB weiterhin entschieden gegen eine allzu starke Aufwertung des Schweizer Francs stemmen.

Entwicklung im Immobilienmarkt

Die Unsicherheiten aus den Einflüssen der Corona-Pandemie haben den Immobilienmarkt im Jahr 2021 nicht wie erwartet gebremst oder gar die Preise reduziert. Seit Jahren warnen diverse Marktbeobachter und auch die Schweizerische Nationalbank vor Ungleichgewichten am Immobilienmarkt. Doch auch das vergangene Jahr zeigt erneut einen gegenteiligen Trend und die Weiterführung des Booms auf. Gemäss Preisindex IAZI wurden für Wohneigentum auch im Jahr 2021 Preissteigerungen von durchschnittlich 5.5% verzeichnet. Der Kanton Bern liegt dabei mit 3.2% jedoch im vergleichsweise moderaten Bereich.

Die Mietpreise haben stagniert oder sind insbesondere bei Altbauten leicht rückgängig. Aufgrund der erwarteten günstigen Konjunkturlage ist von einem leichten Anstieg der Mieten auszugehen. Jedoch begnügen sich die Investoren mit immer tieferen Renditen und weichen teilweise sogar in periphere Gebiete aus, was nun auch dort zu Preissteigerungen führt. Gemäss IAZI liegt die mittlere Bruttorendite noch bei 3.5 %. Die grosse Unbekannte ist dabei die Zinsentwicklung und der Zeitpunkt eines möglichen Zinsanstieges. Steigende Zinsen am Kapitalmarkt werden alternative Anlagemöglichkeiten schaffen. Immobilien stehen dann wieder in Konkurrenz zu Geldmarktanlagen und Obligationen, was zu Preiskorrekturen führen könnte.

Wie lange hält der Boom noch an? Im aktuellen Umfeld sind nur wenige Indikatoren für eine baldige Veränderung vorhanden. Unsere stabile Konjunktur mit niedriger Arbeitslosenquote und das erwartete positive Bevölkerungswachstum bei immer weniger Baulandreserven stützen gepaart mit der Negativzinspolitik die Nachfrage. Zudem werden im Wohnbereich vermehrt grössere Wohnungen gesucht. Dies als eine der Folgen der Corona-Pandemie resp. der damit verbundenen Möglichkeit von Homeoffice. Aufgrund dieses Nachfrageüberhangs erwarten wir, dass auch allfällige Preiskorrekturen im Wohneigentum rasch aufgefangen werden. Es ist daher mit einem weiteren Preisanstieg zu rechnen, auch wenn dieser etwas abgeschwächt ausfallen dürfte.

Die Bank EEK behält ihre konservative und langfristig ausgerichtete Kreditpolitik unverändert bei und fokussiert ihre Finanzierungstätigkeit weiterhin auf den bekannten Heimmarkt in der Region Bern.

EEK Gruppe

Bilanz

Gliederung der Bilanz per 31. Dezember 2021

in CHF 1 000

	Anhang	Berichtsjahr	Vorjahr
Aktiven			
Flüssige Mittel		269 550	249 485
Forderungen gegenüber Banken		9 780	12 648
Forderungen gegenüber Kunden	6.1.1	29 451	38 786
Hypothekarforderungen	6.1.1	1 369 412	1 314 687
Handelsgeschäft	6.2	841	910
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	6.3	0	0
Finanzanlagen	6.4	65 240	68 024
Aktive Rechnungsabgrenzungen		1 187	1 781
Nicht konsolidierte Beteiligungen	6.5	10 728	2 789
Sachanlagen	6.7	71 863	53 262
Sonstige Aktiven	6.8	968	936
Total Aktiven		1 829 020	1 743 308
Passiven			
Verpflichtungen gegenüber Banken		7 739	23 070
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen		1 237 571	1 155 121
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	6.3	0	0
Kassenobligationen		8 557	9 301
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	6.12	255 200	242 300
Passive Rechnungsabgrenzungen		3 651	3 836
Sonstige Passiven	6.8	1 204	1 583
Rückstellungen	6.13	9 048	8 397
Reserven für allgemeine Bankrisiken	6.13	104 000	95 000
Gewinnreserve		196 177	196 854
Konzerngewinn		5 873	7 846
Total Passiven		1 829 020	1 743 308
Ausserbilanzgeschäfte			
Eventualverpflichtungen	6.1.1, 7	1 384	441
Unwiderrufliche Zusagen	6.1.1	81 934	55 434
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	6.1.1	2 537	2 537

Erfolgsrechnung

Gliederung der Erfolgsrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

in CHF 1 000

	Anhang	Berichtsjahr	Vorjahr
Erfolg aus dem Zinsengeschäft			
Zins- und Diskontertrag	8.1	16 526	17 067
Zins- und Dividendertrag aus Handelsgeschäft		12	28
Zins- und Dividendertrag aus Finanzanlagen		781	856
Zinsaufwand	8.1	-2 494	-2 829
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft		14 825	15 122
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft		-854	31
Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft		13 971	15 153
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft			
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft		3 250	2 785
Kommissionsertrag Kreditgeschäft		8	12
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft		569	584
Kommissionsaufwand		-205	-194
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		3 622	3 187
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option		768	227
Übriger ordentlicher Erfolg			
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen		1 166	1 316
Beteiligungsertrag		115	104
– davon aus nach Equity-Methode erfassten Beteiligungen		0	0
– davon aus übrigen nicht konsolidierten Beteiligungen		115	104
Liegenschaftenerfolg		3 180	3 130
Anderer ordentlicher Ertrag		2	3
Anderer ordentlicher Aufwand		-2	-32
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg		4 461	4 521
Geschäftsaufwand			
Personalaufwand	8.2	-6 418	-6 117
Sachaufwand	8.3	-5 421	-3 983
Subtotal Geschäftsaufwand		-11 839	-10 100
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	6.7	-2 455	-1 804
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste		-3	-15
Geschäftserfolg		8 525	11 169
Ausserordentlicher Ertrag	8.4	8 073	4 010
Ausserordentlicher Aufwand		-4	0
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	8.4, 6.13	-9 000	-5 000
Steuern	8.5	-1 721	-2 333
Konzerngewinn		5 873	7 846

Bank EEK

Bilanz

Gliederung der Bilanz per 31. Dezember 2021

in CHF 1 000

	Anhang	Berichtsjahr	Vorjahr
Aktiven			
Flüssige Mittel		269 550	245 485
Forderungen gegenüber Banken		9 780	12 648
Forderungen gegenüber Kunden	5.1.1	29 451	38 786
Hypothekarforderungen	5.1.1	1 411 512	1 343 987
Handelsgeschäft	5.2	841	910
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	5.3	0	0
Finanzanlagen	5.4	65 240	68 024
Aktive Rechnungsabgrenzungen		1 186	1 766
Beteiligungen		10 728	2 789
Sachanlagen		4 014	4 041
Sonstige Aktiven	5.5	199	141
Total Aktiven		1 802 501	1 718 577
Total nachrangige Forderungen		27	27
– davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht		0	0

	Anhang	Berichtsjahr	Vorjahr
Passiven			
Verpflichtungen gegenüber Banken		7 739	23 070
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen		1 320 240	1 237 360
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente		0	0
Kassenobligationen		8 557	9 301
Anleihen und Pfandbriefdarlehen		255 200	242 300
Passive Rechnungsabgrenzungen		3 602	3 710
Sonstige Passiven	5.5	641	1 062
Rückstellungen	5.9	45 560	50 998
Reserven für allgemeine Bankrisiken	5.9	104 000	95 000
Gesellschaftskapital	5.10	17 000	17 000
Gesetzliche Gewinnreserve		36 900	35 350
Gewinnvortrag		16	35
Gewinn		3 046	3 391
Total Passiven		1 802 501	1 718 577
Total nachrangige Verpflichtungen		20 000	20 000
– davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht		0	0

	Anhang	Berichtsjahr	Vorjahr
Ausserbilanzgeschäfte			
Eventualverpflichtungen	5.1.1	1 384	441
Unwiderrufliche Zusagen	5.1.1	81 934	55 434
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	5.1.1	2 537	2 537

Erfolgsrechnung

Gliederung der Erfolgsrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

in CHF 1 000

	Anhang	Berichtsjahr	Vorjahr
Erfolg aus dem Zinsengeschäft			
Zins- und Diskontertrag	6.1	17 356	17 803
Zins- und Dividenertrag aus Handelsgeschäft		12	28
Zins- und Dividenertrag aus Finanzanlagen		781	856
Zinsaufwand	6.1	-2 714	-3 049
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft		15 435	15 638
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft		-854	31
Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft		14 581	15 669
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft			
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft		3 250	2 785
Kommissionsertrag Kreditgeschäft		8	12
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft		569	584
Kommissionsaufwand		-205	-194
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		3 622	3 187
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option			
		768	227
Übriger ordentlicher Erfolg			
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen		1 166	1 316
Beteiligungsertrag		115	104
Liegenschaftenerfolg		26	34
Anderer ordentlicher Ertrag		122	123
Anderer ordentlicher Aufwand		-2	-32
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg		1 427	1 545
Geschäftsaufwand			
Personalaufwand	6.2	-6 418	-6 117
Sachaufwand	6.3	-5 343	-3 961
Subtotal Geschäftsaufwand		-11 761	-10 078
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten		-1 247	-881
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	5.9	-2 480	-3 683
Geschäftserfolg		4 910	5 986
Ausserordentlicher Ertrag		48	10
Ausserordentlicher Aufwand		0	0
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	5.9	-1 000	-1 000
Steuern	6.5	-912	-1 605
Gewinn		3 046	3 391
Gewinnverwendung			
Gewinn		3 046	3 391
Gewinnvortrag		16	35
Bilanzgewinn		3 062	3 426
Gewinnverwendung			
- Ausschüttungen aus dem Bilanzgewinn (Dividende 8 %)		-1 360	-1 360
- Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserve		-1 200	-1 550
- Andere Gewinnverwendungen		-250	-250
- Zuweisung an Personalfürsorgestiftung der Bank EEK		-250	-250
Vortrag neu		2	16

Meine ganz persönliche Bank

Bank EEK AG, Amthausgasse 14 / Marktgasse 19, Postfach, 3001 Bern
031 310 52 52, info@EEK.ch, www.EEK.ch

